

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1796-31.12.1796

6. November 1796

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171322

betäubten Frau, die seit dem Tod ihres Tosters nicht
aus ihrer Kammer gekommen ist, in einem kammervollen
Platztag zu auf dem selben saß auf Falt^astuhle
im stillen Tag vor der Angewandtheit der kaiserlichen Kunst zu
grünzen. Ich brauchte nicht in den ersten Tagen in
solcher Einsamkeit eine Menge Leinwand, wovon ich
zu Hause sehr allmählich versallende Gesetze sehr
abgesalzen wurde. Er war auf Hause kaum gesetzt
die Angewandtheit ein, und länger nach Angewandtheit
über eine Woche, und war an manchen Tagen so stark
daß eine große Flut entstand.

Nach 6. Nach stillen Tagen konnten Mutter sehr
die Augen diesen Abend wieder ein mit einem Gewitter,
welches ganz Wasser auf sich fast unauflöslich.
Es klärte mannigmal ein wenig auf, aber es währte
nicht lange. Die Flut wurde sehr groß. In diesem
Mutter, da mannigmal auf der Wind sehr stark war.
Sah die große sibyrische Flotte an. Die an Land
sagende Truppen, Kaszarien und manche Güter wurden
mit großer aber sehr vielen an Land gebracht.
Darauf

Darauf gingen die Pfister mit dem Nordwind auf den
Tag von Trunkomali.

Nov. 30. Weil heute etwas Zeit dazu war, so ging
ich auf den Markt, und sieht den Malabaren und
Portugiesen einen Vertrag kaufen, welcher fließt, dass ein
Kaufmann ein Kind. Am Abend wollte ich den Portugiesen
einen Vertrag geben, bemerkte aber, daß die
Pfeifferländer, die in diesen Battionen sind, einen großen
Festtag dieses ist, nämlich St. Andreas Tag, anfangen
müssen zu werden, und ging weg, daß besuchte ich
noch das Hospital, insbesondere um einen Portugiesen
willen, der auf bald darauf starb.

December 2. Man ist einen Kranken besuchte von
unserem General, so versuchte ich die Leute im Geiste,
und so viele von den Christen die in der Kaserne
als Beginn zusammen kommen können, singen und
beten mit ihnen, und besonders für die Kranken.
Es besuchte ich heute einen Mann, der in letzten Tag
nicht zur Kirche gekommen ist, (obgleich seine Frau
und Kinder immer kommen, alle Freisamungen
ofen,